

Klimaschulen

Klima- und Energiefonds des Bundes – managed by Kommunalkredit Public Consulting

ENDBERICHT der Klimaschulen

C062693 – Einem nachhaltigen Leben auf den Fersen – 3
Schulen begeben sich auf Spurensuche!

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	2
1. Fact-Sheet.....	3
2. Projektbeschreibung	4
3. Eingebundene Akteursgruppen.....	11
4. Zielsetzungen	11
5. Projektablauf.....	12
6. Zeitlinie des Projektablaufs	14
7. Projektabschluss – Abschlussveranstaltung.....	14
8. Ausblick.....	15
9. Herausforderungen und Empfehlungen	16
10. Detailbeschreibung eines konkreten Umsetzungsprojekts.....	17
11. Ergebnisse der Klima- und Energie-Detektive	18
Status Quo Erhebung.....	18
Ergriffene Maßnahmen und Verbesserungspotentiale.....	19

Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Klima- und Energiefonds unterstützt mit den Programmen „Klima- und Energie-Modellregionen (KEM)“ und „Klimawandel-Anpassungsmodellregionen (KLAR)“ österreichische Regionen auf dem Weg in eine klimafreundliche und lebenswerte Zukunft. Das Programm „Klimaschulen“ ist ein wichtiger Teil davon und dient insbesondere der Bewusstseinsbildung.

Sie haben sich im Rahmen der Umsetzung des Programms in Ihrer KEM oder KLAR vertraglich zur Berichtslegung verpflichtet. Die **Auszahlung der Endrate** ist an die positive Bewertung dieses Berichts gebunden.

Beachten Sie, dass der **Endbericht einerseits als Prüfgrundlage für die Abwicklungsstelle** dient. Stellen Sie alle durchgeführten Maßnahmen kurz, schlüssig und vollständig dar. Die Prüfung erfolgt im Vergleich zu den im Antrag und im Leistungsverzeichnis dargestellten Inhalten.

Andererseits dient der Bericht zur Information über das durchgeführte Projekt für eine interessierte Öffentlichkeit und wird deshalb (vollständig oder in Auszügen) **auf der Website des Klima- und Energiefonds bzw. Programmwebsite der Klimaschulen veröffentlicht**.

Bitte erstellen Sie den Endbericht **nur** unter Verwendung der vorliegenden **Vorlage**, ergänzen Sie mit allfälligen **Anhängen**.

Endbericht Fälligkeit:

Der Endbericht ist bis spätestens vier Wochen nach Projektende/Semesterschluss an die Abwicklungsstelle zu übermitteln. Das genaue Datum der spätesten Übermittlung entnehmen Sie bitte Ihrem Vertrag.

Der Bericht ist in **elektronischer Form** bevorzugt über die Onlineplattform (Link finden Sie im Vertrag) an die KPC zu übermitteln.

Hinweis: Der Datenumfang des Endberichts (.pdf) und weiterer Anhänge soll 10 MB nicht überschreiten. Falls dies nicht möglich ist, senden Sie eventuelle Anhänge (z.B. Bilderdokumentation) als separate Uploads bzw. Emails, die jeweils im Betreff die Geschäftszahl Ihres Schulprojekts beinhalten.

Abkürzungen:

KEM Klima- und Energie-Modellregion
KLAR Klimawandel-Anpassungsmodellregion
MRM Modellregions-Manager:in

Klima- und Energie-Modellregion/Klimawandel-Anpassungsmodellregion

Endbericht zum Projekt Klimaschulen

1. Fact-Sheet

Organisation	
Name der KEM/KLAR	Wein- und Thermenregion Südoststeiermark
Geschäftszahl der KEM/KLAR	C146534
Geschäftszahl des Klimaschulen-Projekts	C062693
Projekttitel des Klimaschulen-Projekts	Einem nachhaltigen Leben auf den Fersen – 3 Schulen begeben sich auf Spurensuche!
Modellregions-Manager:in Name: Adresse: Dienstort (Gemeinde / Bürostandort): e-mail: Telefon: Link zum MRM Kontakt auf KEM/KLAR Website	Ing. Robert Frauwallner Auersbach 130, 8330 Feldbach, LEA GmbH Auersbach 130, 8330 Feldbach, LEA GmbH frauwallner@lea.at 03152/8575-501 https://www.lea.at/klima-und-energiemodellregion-wein-und-thermenregion-suedoststeiermark/
Facts zum Klimaschulen-Projekt: - Anzahl der Schulen: - Anzahl der beteiligten Schultypen: - Anzahl der beteiligten Pädagog:innen: - Anzahl der beteiligten Schüler:innen: - Anzahl der Teilnehmer:innen Abschlussveranstaltung: - Anzahl Berichterstattungen in verschiedenen Medien - Zeitungen (welche + Anzahl): - weitere:	3 2 Volksschulen 1 Mittelschule 3 Direktoren, 6 Pädagogen 95 SchülerInnen 250 Personen gesamt Regionale Medien: 3 Gemeindezeitungen: 18 KEM Newsletter: 5 Webseite: 3 Facebook: 14

2. Projektbeschreibung

Es ist nie zu früh, um sich mit Klimaschutz zu beschäftigen! Darum haben sich drei Schulen in der Klima- und Energiemodellregion Wein- und Thermenregion Südoststeiermark zum Ziel gesetzt, zur „Klimaschule“ zu werden. Durch verschiedene Aktionen rund um die Themen Energieverbrauch, Klimaschutz und Nachhaltigkeit werden auch die Jüngsten mit einem klimabewussten Lebensstil vertraut gemacht. Außerdem werden die SchülerInnen selbst zu EnergiedetektivInnen, die den Stromfressern in ihrer Schule auf die Schliche kamen. Im Laufe des Projekts wurden Kooperationen mit regionalen Betrieben und Organisationen geknüpft. Am Ende gab es eine Präsentation der Aktivitäten und Ergebnisse im Rahmen der Abschlussveranstaltung. Schwerpunkt: Konsum/Lebensstil/Ernährung.

Aktivitäten MRM:

Durchführung Planungsworkshop, Startworkshop, Workshop Planung Abschlussveranstaltung
 Übergabe der Klimaschulen Mappen mit allen Arbeitsblättern beim Start- Workshop
 Planung, Organisation und Durchführung der Energiedetektiv Workshops
 Unterstützung der Schulen bei der Projektplanung, Projektdurchführung, Organisation von Exkursionen
 Workshops Wandertagen, Herstellen von Kontakten, Ideen und fachlicher Input, uvm
 Erstellung von Energiechecklisten, Arbeitsblätter, etc.
 Erhebung und Auswertung der Energiesituation
 Öffentlichkeitsarbeit: Erstellung von Artikel für regionale und lokale Medien, Newsletter, Facebook, Schul-Homepages, Organisation Pressegespräch, etc.
 Kooperationsgespräche mit Gemeinden, Betriebe, Organisationen
 Organisation der Klimaschulen Abschlussveranstaltung, Terminkoordination, Ablaufplanung, Kooperationspartner, Erstellung und Aussendung der Einladungen, der Urkunden, Organisation Rahmenprogramm und Moderation, Aufbau/Abbau, Sicherstellung der technischen Ausrüstung, Pressearbeit, Nachbearbeitung der Veranstaltung, etc.
 Erstellung Endbericht
 Projektmanagement, laufende Dokumentation, Fotos, Kostenpläne, Erfolgskontrolle, Anpassung, Rechnungsdokumentation, etc.

Volksschule Bad Gleichenberg

Volksschule Bad Gleichenberg, bis zu 31 SchülerInnen, Umsetzung 100 %	Workshops, Exkursionen, Wandertage, Vorträge, Aktionen im Unterricht
Workshop: Energiedetektive	Der Workshop wurde vom MRM organisiert. Die SchülerInnen erhielten eine Einführung in das Thema „Energie“. Was ist Energie? Wozu brauchen wir Energie? Woher kommt die Energie? Was ist der Unterschied zwischen fossilen und erneuerbaren Energieträgern? Nach der Einführung wird das Thema „Energiesparen“ behandelt. Gemeinsam mit dem Schulwart wird ein Rundgang durch das Schulgebäude unternommen. Anschließend werden gemeinsam Energiesparmaßnahmen erarbeitet. Es wird ein Energiedetektive-Team bestimmt, welches laufend die Einhaltung der Maßnahmen überprüft. Auch an weiteren Schultagen wurde verstärkt auf diese Themen eingegangen und Experimente und Recherchen durchgeführt.
Erhebung der Energiesituation in der Schule	Im Zuge des Energiedetektive-Workshops werden Energiesparmaßnahmen bestimmt. Es folgten regelmäßige Messungen und die Befüllung der vom MRM erstellten Checklisten. Der Schulwart war bei der Erhebung der Energiesituation behilflich.
Energie-Wandertag in der Gemeinde	Wandertag zu den Ferienwohnungen Haus Lenz. Der Betrieb wird energieautonom betrieben. Erneuerbare Energieträger wurden hautnah besichtigt.
„Energie damals und heute“ Gespräch mit den Urgroßeltern/Großeltern	Ein Bewusstsein für die Wandlung der Energiesituation über die letzten Generationen wurde geschaffen. Fragen, die gestellt wurden, wurden im Unterricht gemeinsam besprochen. Fragen waren: Wie bist du zur Schule gekommen? Wie wurde geheizt? Welche Geräte waren im Haushalt im Einsatz? Gab es oft Stromausfälle? Gab es überall Strom? Was war damals anders als heute? Die Ergebnisse wurden im Unterricht diskutiert.

Workshop „Sonne, Wind und mehr“ mit dem UBZ Steiermark	Es wurde auf die klimafreundlichen Ressourcen wie Sonne, Wind Wasser und Holz eingegangen und ein Bogen zwischen den verschiedenen Energiequellen gespannt und wie deren Nutzung die Umwelt beeinflusst.
Workshop „Klimaschutz in der Schultasche“ vom Klimabündnis Steiermark	Die SchülerInnen beschäftigten sich mit dem Inhalt der Schultasche. Was hat das mit dem Klima zu tun? Ist es egal, welche Dinge in der Schultasche enthalten sind? Kann ich etwas für Umwelt und Klima tun? Woran erkenne ich klimafreundliche und langlebige Produkte bereits beim Einkauf? Wie kann ich aus etwas Altem etwas Neues machen?
Exkursion Biogemüsehof Pranger	Was hat Klimaschutz mit Biologischer Landwirtschaft zu tun? Dieser Zusammenhang wurde beim Biogemüsehof erläutert. Die Kinder lernten Wissenswertes über Pflanzen, Bodenarten, Bewirtschaftung und Anbauweisen, Fruchtfolgen, Bodenlebewesen und der Bezug zum Klima.
Besuch im Gemeindeamt mit Interview der Bürgermeisterin „Was tut die Gemeinde Bad Gleichenberg für den Klimaschutz?“	Frau Bürgermeisterin Siegel wurde besucht und zu Klimaschutzaktivitäten in der Gemeinde interviewt. Die Fragen wurden gemeinsam im Unterricht erarbeitet.
Kooperation mit Kindergarten – Klimaschutz beim Schnuppertag	Dabei wurden unter anderem auch Aktionen zum Thema „Klimaschutz“ durchgeführt (Windräder basteln, Spiele etc.). Die Volksschüler haben sich davor im Unterricht auf diesen Tag vorbereitet.
Zeichenaktion „Klimaschutz“	„Wie kann ich das Klima schützen?“ Die fertigen Bilder wurden im Klassenraum aufgehängt und besprochen., auch welche Maßnahme sofort jeder Einzelne umsetzen kann.
Exkursion zum Klimaschutzgarten Gosdorf wurde ersetzt durch Mobilitätsworkshop mit „umweltfreundliche Mobilität“ mit KFZ Lang	Bei diesem Workshop ging es um die umweltfreundliche Mobilität. Welche Möglichkeiten gibt es und was kann ich selbst für ein funktionierendes Rad tun? Und was das Ganze mit dem Klima zu tun hat, wurde an diesem Tag erarbeitet. Auch einen Reifen zu picken, durften sie selbst ausprobieren. Die Maßnahmenänderung wurde eingereicht.
Klima- Schnitzeljagd	Die SchülerInnen begaben sich im Wald auf Spurensuche, wo der Klimawandel bereits seine Spuren hinterlassen hat. Sie mussten auf ihrer Schnitzeljagd Fragen beantworten und Hinweise finden, wie der Klimawandel Einfluss auf die Natur nimmt und welche Auswirkungen er auf die Tier- und Pflanzenwelt hat.
Kilometerfrühstück von Beatrice Strohmaier	Wo Produkte herkommen, wie sie verpackt werden, was das Ganze mit dem Klima zu tun hat, waren Schwerpunkte des Workshops. Geschmack, Aussehen, Herkunft wurden bewertet und die Transportwege der Lebensmittel gemessen und diskutiert. Die Transportwege und auch Anbauarten wurden diskutiert.
Exkursion zum Abfallwirtschaftsverband Feldbach	Im Zuge der Führung wurden Themen wie Abfalltrennung, Inhaltsstoffe von Abfall, Recycling und Abfallvermeidung besprochen. Auch Fragen wie „Was steckt noch Nutzbares in unserem Abfall?“ und „Warum ist eine richtige Abfalltrennung so wichtig?“ wurden analysiert. Sie lernten auch, dass man Restabfälle noch energetisch nutzen kann.
Lehrausgang zur Landesberufsschule Bad Gleichenberg	In der Landesberufsschule Bad Gleichenberg werden Köche, Gastronomiefachfrauen- und männer, Obst- und Gemüsekonservierer, Bäcker, Fleischer u.v.m. ausgebildet. Sie bekamen einen Einblick in die heutigen Standards der Lebensmittelzubereitung und fanden heraus, welchen Stellenwert klimafreundliche Produkte in der österreichischen Gastronomie haben.
Aktivitäten im Unterricht:	<ul style="list-style-type: none"> • Check Bauernladen vs. Supermarkt • „Stimmt oder Stimmt nicht?“ – Das Klimaspiel zum Mitdenken • Gemeinsame Bearbeitung des Buches „100 Dinge die du für die Erde tun kannst“ • Fragebogen für Schüler zum Thema Nachhaltiges Leben • Nachhaltiger Bibliotheksbesuch • Saisonkalender basteln

	<ul style="list-style-type: none"> • Jausen-Check • Lebensmittel-Tagesbuch • Leuchtmittel im Vergleich <p>Aktivitäten im Unterricht wurde in Form von Arbeitsblättern, Gruppenarbeiten, Experimente, Befragungen, Plakate, Mappen, etc. im Unterricht behandelt.</p>
Schulübergreifende Umwelttag in der MS Bad Radkersburg	Der Umwelttag fand in der MS Bad Radkersburg statt. Die SchülerInnen der MS Bad Radkersburg bereiteten die Stationen vor. Und die VolksschülerInnen erarbeiteten die Stationen, gestalteten Plakate, bastelten, es gab Klima-Quiz, Bewegungsspiele und Experimente, Infos zur Ernährung.

Volksschule Straden

Volksschule Straden, bis zu 31 SchülerInnen, Umsetzung 100 %	Workshops, Exkursionen, Wandertage, Vorträge, Aktionen im Unterricht
Workshop: Energiedetektive	Der Workshop wurde vom MRM organisiert. Die SchülerInnen erhielten eine Einführung in das Thema „Energie“. Was ist Energie? Wozu brauchen wir Energie? Woher kommt die Energie? Was ist der Unterschied zwischen fossilen und erneuerbaren Energieträgern? Nach der Einführung wird das Thema „Energiesparen“ behandelt. Gemeinsam mit dem Schulwart wird ein Rundgang durch das Schulgebäude unternommen. Anschließend werden gemeinsam Energiesparmaßnahmen erarbeitet. Es wird ein Energiedetektive-Team bestimmt, welches laufend die Einhaltung der Maßnahmen überprüft. Auch an weiteren Vormittagen konnten verschiedenste Experimente und Nachforschungen dazu ange stellt werden und die Themen rund um Energieverbrauch bearbeitet und erarbeitet werden.
Erhebung der Energiesituation in der Schule	Im Zuge des Energiedetektive-Workshops wurden Energiesparmaßnahmen bestimmt. Es folgten regelmäßige Messungen und die Befüllung der vom MRM erstellten Checklisten. Der Schulwart war bei der Erhebung der Energiesituation behilflich.
Exkursion Berghofer Mühle	Die Berghofer-Mühle befindet sich in der Nachbargemeinde Fehring und betreibt ein Flusskraftwerk, mit der Energie für Getreide- und Öl-Mühlen gewonnen wird. Die regionale Wasserkraft und Stromerzeugung wurden den SchülerInnen präsentiert.
„Energie damals und heute“ Gespräch mit den Urgroßeltern/Großeltern	Ein Bewusstsein für die Wandlung der Energiesituation über die letzten Generationen wurde geschaffen. Fragen, die gestellt wurden, wurden im Unterricht gemeinsam besprochen. Fragen waren: Wie bist du zur Schule gekommen? Wie wurde geheizt? Welche Geräte waren im Haushalt im Einsatz? Gab es oft Stromausfälle? Gab es überall Strom? Was war damals anders als heute? Die Ergebnisse wurden im Unterricht diskutiert.
Workshop „Sonne, Wind und mehr“ mit dem UBZ Steiermark	Es wurde auf die klimafreundlichen Ressourcen wie Sonne, Wind Wasser und Holz eingegangen und ein Bogen zwischen den verschiedenen Energiequellen gespannt und wie deren Nutzung die Umwelt beeinflusst.
Workshop „Klimaschutz in der Schultasche“ vom Klimabündnis Steiermark	Die SchülerInnen beschäftigten sich mit dem Inhalt der Schultasche. Was hat das mit dem Klima zu tun? Ist es egal, welche Dinge in der Schultasche enthalten sind? Kann ich etwas für Umwelt und Klima tun? Woran erkenne ich klimafreundliche und langlebige Produkte bereits beim Einkauf? Wie kann ich aus etwas Altem etwas Neues machen?
Exkursion zur Klima- und Energiewerkstatt Graz	Die Grundlagen von Energiesparen, Energieeffizienz und erneuerbare Energien wurde erlebbar gemacht.
Energiewandertag zum MRM	Zwei Photovoltaikanlagen, zwei thermische Solaranlagen, Pelletsheizung, energieautarke Wasserversorgung, laufendes Energiemonitoring, Stromspeicher, Kraftplatz mit geomantischer Linie und der Streuobstgarten mit über 20 verschiedenen Obstsorten wurde besichtigt.

Wanderausstellung Felix & Maria vom Klimabündnis Steiermark	Bei Führungen wurde den SchülerInnen Themen wie Erderwärmung, Zerstörung der Regenwälder und Energie sparen auf spielerische Art nähergebracht. Besonderer Wert wird auf die Vermittlung der globalen Zusammenhänge zwischen Österreich und Amazonien gelegt.
Workshop „Klimaschutz in der Schultasche“ vom Klimabündnis Steiermark	Klima und Schultascheninhalt – Im Zuge des Workshops „Klimaschutz in der Schultasche“ vom Klimabündnis Steiermark beschäftigten sich die SchülerInnen damit, ob man mit der Auswahl eines herkömmlichen Inhalts einer Schultasche etwas für die Umwelt und das Klima tun kann. Sie lernen auch, woran man langlebige und klimafreundliche Produkte erkennt.
Exkursion zum Obsthandel Landkauf Bund	Im Zuge der Exkursion lernten die SchülerInnen hier, welchen Weg Lebensmittel gehen, bevor sie im Supermarkt landen, welche verschiedenen Verpackungsmöglichkeiten es gibt und wie der Weitertransport funktioniert. Ziel der Exkursion war ein Kennenlernen von Lebensmittelpfaden bis sie letztlich auf den heimischen Tellern landen.
Besuch im Gemeindeamt mit Interview des Bürgermeisters „Was tut die Gemeinde Straden für den Klimaschutz?“	Die SchülerInnen befragten im Zuge dieses Lehrausgangs den Bürgermeister der Gemeinde zu Klimaschutzaktivitäten in der Gemeinde.
Klimaschutz mit dem Kindergarten	Die Volksschüler haben im Zuge dieser Maßnahme die Kindergartenkinder von Straden in ihre Aktivitäten eingebunden und ihnen auf spielerische Art und Weise das Thema Klimaschutz nähergebracht. Spiele, Bastelarbeiten wurden gemeinsam überlegt und durchgeführt.
Workshop „Ene mene Müll“ vom Land Steiermark wurde ersetzt durch einen Workshop mit dem Abfallwirtschaftsverband im Ressourcenpark Ratschendorf	Was mit dem Müll passiert, welche Möglichkeiten es für die Weiterverwendung gibt, und wohin die LKW überhaupt fahren, waren Themen des Vormittags. Zum Abschluss gab es ein tolles Müllspiel. Die Maßnahmenänderung wurde eingereicht.
Kooperation mit Künstlergruppe ARTgenossen	Es wurden verschiedene Figuren aus Recyclingmaterialien gebastelt. Das Ziel dieser Maßnahme war das Kennenlernen von scheinbarem „Abfall“ und was mit diesen Materialien aber noch alles gemacht werden kann.
Exkursion Gemüsebauernhof Flucher-Plaschg	Die SchülerInnen lernten nicht nur, dass Gemüse gesund für den Körper ist, sondern auch dass Produkte aus der Region nachhaltiger sind, als Lebensmittel mit langen Transportwegen zu kaufen. Außerdem bekamen die SchülerInnen einen realen Einblick in eine Vollerwerb-Landwirtschaft.
Exkursion Weinhandl Mühle in Dirnbach wurde ersetzt durch Fruchtekorb Straden mit den Jungen wilden Gemüsebauern	Rund um Regionalität, saisonale Lebensmittel, und gemeinsam mit den Jungen wilden Gemüsebauern wurde ein spannender Vormittag gestaltet. Die Maßnahmenänderung wurde eingereicht.
Teilnahme am Steirischen Frühjahrsputz	Frühjahrsputz: Die SchülerInnen nehmen an der großen Säuberungsaktion „Steirischer Frühjahrsputz“ teil.
Aktivitäten im Unterricht:	<ul style="list-style-type: none"> • Energiespartipps künstlerisch darstellen • Basteln von einem Wasserrad • Gemeinsame Bearbeitung des Buches „Vom Klimaschrecker zum Klimachecker“ • Zeichenaktion „Klimaschutz“ • Jausen Check mit Nachmittagsbetreuung • Nachhaltiger Bibliotheksbesuch • Klimafreundliche Jause mit dem Elternverein • Lebensmittel-Tagebuch <p>Weitere Aktivitäten im Unterricht wurden in Form von Arbeitsblättern, Gruppenarbeiten, Experimente, Befragungen, Plakate, Mappen, etc. im Unterricht behandelt.</p>
Schulübergreifende Umwelttag in der MS Bad Radkersburg	Der Umwelttag fand in der MS Bad Radkersburg statt. Die SchülerInnen der MS Bad Radkersburg bereiteten die Stationen vor. Und die VolksschülerInnen erarbeiteten die Stationen, durften Plakate gestalten, basteln, es gab Klima- Quiz, Bewegungsspiele

	und Experimente, Stationen zu Saisonalität, Nahrungsmittel und Konsum.
--	--

Mittelschule Bad Radkersburg

Mittelschule Bad Radkersburg, bis zu 33 SchülerInnen, Umsetzung 100 %	Workshops, Exkursionen, Wandertage, Vorträge, Aktionen im Unterricht
Workshop: Energiedetektive	Der Workshop wurde vom MRM organisiert. Die SchülerInnen erhielten eine Einführung in das Thema „Energie“. Was ist Energie? Wozu brauchen wir Energie? Woher kommt die Energie? Was ist der Unterschied zwischen fossilen und erneuerbaren Energieträgern? Nach der Einführung wird das Thema „Energiesparen“ behandelt. Gemeinsam mit dem Schulwart wurde ein Rundgang durch das Schulgebäude unternommen. Anschließend gemeinsam Energiesparmaßnahmen erarbeitet. Es wurde ein Energiedetektive-Team bestimmt, welches laufend die Einhaltung der Maßnahmen überprüft hat. Auch an zusätzlichen Vormittagen wurden weitere Experimente und Nachforschungen durchgeführt und das Thema ausführlich auch in Form von Präsentationen der Schüler bearbeitet.
Erhebung der Energiesituation in der Schule	Im Zuge des Energiedetektive-Workshops wurden Energiesparmaßnahmen bestimmt. Es folgten regelmäßige Messungen und die Befüllung der vom MRM erstellten Checklisten. Im Team wurden dann Energiesparmaßnahmen erarbeitet und umgesetzt. Dies wiederum laufend kontrolliert und im Unterricht besprochen.
Vortrag eines lokalen „Energie“-Betriebs	Ein Betrieb aus der Gemeinde besuchte in der Unterrichtszeit die SchülerInnen und berichtete über seine Tätigkeit im Bereich der erneuerbaren Energien, über Beweggründe in diesem Segment tätig zu werden und wie sich ein Betrieb in die aktuelle wirtschaftliche Situation der Energieversorgung eingliedert. Lokale Energieversorgungen sowie Zukunftsprognosen der Energieabhängigkeit wurden besprochen. Damit erhielten die SchülerInnen einen Einblick in globale aber auch lokale Zusammenhänge der Energieversorgung.
Fuß- oder Radwandertag zu der Wärmeversorgung	Die SchülerInnen unternahmen einen Radwandertag zur Wärmeversorgung der Stadtgemeinde und begutachten damit auch, woher die Wärme kommt, mit der ihr Schulhaus beheizt wird. Bad Radkersburg hat eine besondere Kombination aus erneuerbaren Energieträgern, womit sie die Wärmeversorgung der Stadt sicherstellt: nämlich Biogas und Biomasse. Der Wandertag führte also zur Biogasanlage Uidl und zum Heizwerk der Bioenergie GmbH.
Energie-Erhebung zu Hause	Nachdem die SchülerInnen mit den Energiemessgeräten vertraut gemacht wurden, wurden diese mit nach Hause genommen und Energieverbräuche von diversen Geräten daheim gemessen. Dabei sollten auch die Eltern in die Erarbeitung der Daten eingebunden werden. Dadurch wurden Stromfresser und Energieverschwender sichtbar.
Artikelserie „Energie“	Die SchülerInnen erarbeiteten gemeinsam eine Artikelserie zum Thema „Energie“. Hier geht es um Energieverbräuche im Alltag, sinnvollem Umgang mit Energie, erneuerbare und fossile Energieträger und die Bedeutungen für den Klimawandel.
Aktivitäten im Unterricht:	<ul style="list-style-type: none"> • Thema Energie wurde im Unterricht behandelt, Arbeitsblätter, Experimente, Diskussionen, etc. • Thema Klima: Filme, Recherche, Arbeitsblätter, Experimente, Lesen, Diskutieren • Thema Konsum: Geschichten, Arbeitsblätter, Recherche, Weitere Aktivitäten im Unterricht wurden in Form von Arbeitsblättern, Gruppenarbeiten, Experimente, Befragungen, Plakate, Mappen, etc. im Unterricht behandelt.
Exkursion Ökopark Hartberg	Der Ökopark gilt als Erlebnisraum für Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein. In diesem Umfeld lassen sich die Themen Natur,

	<p>Technik, Wirtschaft und Ökologie anschaulich und überzeugend vermitteln. Lernen, Spielen und Forschen standen somit im Mittelpunkt. Zusätzlich wurden weitere externe Partner in die Exkursion eingebunden und die Themen ausführlich im Unterricht nachbearbeitet, und in Form von Referaten und Ausarbeitungen der Kinder bearbeitet.</p>
Wandertag Mur-Auen	<p>Das nahegelegene Mur-Auwaldgebiet wurde besucht. Die SchülerInnen lernten, wie der Klimawandel Einfluss auf die Natur nimmt. Was passiert mit dem Auegebiet, wenn der Klimawandel voranschreitet? Welche Auswirkungen hat der Klimawandel auf die Tier- und Pflanzenwelt? Welche positiven Auswirkungen haben Grünflächen, Wälder und Auen im Gegenzug auf das Klima? Da das Gebiet in der direkten Lebensumgebung der SchülerInnen liegt, werden besondere Emotionen geweckt.</p>
Generationengespräche im Seniorenwohnheim „Hat sich das Klima tatsächlich verändert?“ mit einem Artikel	<p>Die SchülerInnen führten „Generationengespräche“ mit älteren Menschen durch. Es wurden lockere Gespräche zu klimarelevanten Themen geführt. Was hat sich verändert? Wie wurde früher geheizt? Gab es überall Strom? Ist eine Klimaänderung bemerkbar? Wie ist man zur Schule/zur Arbeit gekommen? Wie und wie oft wurden Ausflüge unternommen? Seit wann ändert sich das Klima? Ab wann war Umweltschutz ein Thema? Die SchülerInnen machten sich Notizen und verfassten dazu einen Artikel.</p>
Kreatives Gestalten mit der Volksschule	<p>Gemeinsam mit den SchülerInnen der 4. Klassen der Volksschule Bad Radkersburg gestalteten die SchülerInnen Plakate zu Themen „umweltfreundlicher Verkehr“, „Klimaschutz“, „Erderwärmung“ u.ä. Das Ziel ist eine altersübergreifende Beschäftigung mit diesem Thema. Die älteren SchülerInnen konnten den Jüngeren ihre Sichtweisen darlegen und ihr Wissen präsentieren</p>
Ausstellung Klimagerechtigkeit vom Klimabündnis Steiermark	<p>Die Ausstellung „Klimagerechtigkeit“ vom Klimabündnis Steiermark zeigt Bilder von Klimawandelauswirkungen rund um den Globus. Ziel der Ausstellung ist es, SchülerInnen zum Nach- und Umdenken anzuregen. Die Bilder zeigen die vielfältigen Auswirkungen des Klimawandels auf die Lebensumstände für Menschen, Pflanzen und Tiere. Die Ausstellung teilt sich in die Bereiche Klima, Energie, Verantwortung und Gerechtigkeit und verbleibt für zwei Wochen an der Schule.</p>
Bürgermeisterinterview zum Thema Klimaschutz	<p>Im Zuge dieses Lehrausgangs interviewten die SchülerInnen den Bürgermeister der Stadtgemeinde zu den aktuellen Klimaschutzaktivitäten der Gemeinde. Es sollte herausgefunden werden, ob Klimaschutz für die Gemeinde ein Schwerpunktthema ist, was in den letzten Jahren alles umgesetzt wurde und was für die Zukunft geplant ist. Außerdem befragten die SchülerInnen den Bürgermeister nach seinem Engagement nicht nur im kommunalen sondern auch im privaten Bereich.</p>
CO ₂ -Rechner vom Forum Umweltbildung	<p>Mit dem CO₂-Rechner des Forum Umweltbildung konnten die SchülerInnen einfach ihren eigenen CO₂ Ausstoß online berechnen und mit Durchschnittswerten der ÖsterreicherInnen vergleichen. Im Vorhinein mussten Daten zu Heizung, Wohnfläche etc. von den Eltern erfragt werden.</p>
Klimaquiz	<p>Im Unterricht wurde ein Klimaquiz mit den SchülerInnen durchgeführt. Alle Bereiche des Klimaschutzes sollten hier eingebaut werden (Energie, Mobilität, Ernährung...) die SchülerInnen wurden in Teams eingeteilt. Die Unterlagen für das Klimaquiz wurden vom MRM zur Verfügung gestellt.</p>
Workshop „Faire Bekleidung“ von Stefan Preininger	<p>Stefan Preininger vertreibt fair produzierte Mode in zwei Bekleidungsgeschäften („Stoffwechsel“) in der Steiermark. Für ihn kommen nur Lieferanten mit höchsten sozialen und ökologischen Standards entlang der gesamten Produktionskette in Frage. Dementsprechend drehte sich der von ihm durchgeführte Workshop „Faire Bekleidung“ um das Thema Mode. Gemeinsam mit den SchülerInnen wurde der Lebensweg eines T-Shirts betrachtet. Außerdem wurden die Themen Nachhaltigkeit und Zertifikate in der Modebranche behandelt.</p>



<p>Lehrausgang Carla-Shop in Bad Radkersburg</p>	<p>Im Carla Bad Radkersburg können gebrauchte Waren wie Kleidung, Möbel oder Haushaltsgeräte erworben werden. Außerdem werden Beschäftigungsprojekte in der Region unterstützt. Die SchülerInnen lernten, wie das System funktioniert und warum es für die Umwelt besser ist, Second Hand zu kaufen. Sie sollen auf ein bewusstes Konsum- und Wegwerfverhalten sensibilisiert werden. (Ich kaufe nur, wenn ich etwas wirklich brauche. Wenn ich etwas nicht mehr brauche, verkaufe, spende oder verschenke ich es, statt es wegzuworfen.)</p>
<p>Exkursion zum Fair-Trade Bekleidungsgeschäft „Stoffwechsel“</p>	<p>Um das Thema „Faire Bekleidung“ noch weiter zu vertiefen, besuchten die SchülerInnen das Bekleidungsgeschäft „Stoffwechsel“ in der Gemeinde Feldbach. Dort kann ausschließlich zu fairen und nachhaltigen Bedingungen produzierte Mode erworben werden. Die Betreiber organisieren regelmäßig Kleidertauschfeste und sind in der Bewusstseinsbildung tätig. Die Schülerinnen besuchten auch einen lokalen Produzenten von fairer Mode (Schneiderei).</p>
<p>Exkursion Vulkanland Weiderind Betriebsbesichtigung</p>	<p>Das Vulkanland Weiderind verbringt den Großteil seiner Zeit auf Weiden in der Region um Tieschen. 100% Gentechnikfreiheit und eine besonders nachhaltige Form der Tierhaltung ist den Betreibern wichtig. Auch sämtliche Futtermittel stammen direkt von den umliegenden Naturschutzflächen. Im Zuge einer Betriebsbesichtigung lernten die SchülerInnen wie Fleisch und Klimawandel zusammenhängen, wie bedeutsam eine nachhaltige Tierhaltung auch für die eigene Gesundheit ist und sie lernten, was es heißt, zuerst das Tier in der Wiese zu sehen und danach die daraus gefertigten Produkte.</p>
<p>Analyse Kurzfilm „The story of stuff“</p>	<p>Der Kurzfilm „The story of stuff“ kritisiert das globale Produktions- und Konsumverhalten. Es werden ökologische und soziale Missstände aufgezeigt. Die SchülerInnen sollten ein Gefühl dafür entwickeln, was sie wirklich brauchen und welchen Preis Überkonsum hat. Sie analysierten die Inhalte und stellten einen Bezug zu ihrem eigenen Konsumverhalten her. Jede/r erarbeitete drei Verhaltensweisen, die sie/er ändern möchte.</p>
<p>Passanten-Interviews zum Konsumverhalten</p>	<p>Der ökologische Fußabdruck wurde besprochen und berechnet. Zuerst wurde geklärt, was der ökologische Fußabdruck aussagt. Die durchschnittlichen ökologischen Fußabdrücke verschiedener Länder wurden verglichen. Es wurde diskutiert, warum manche Länder größere und manche Länder kleinere Fußabdrücke hinterlassen. Im Anschluss wurde der eigene ökologische Fußabdruck mit Hilfe eines Online-Tools berechnet.</p>
<p>„Gesundes Frühstück“ mit dem Elternverein</p>	<p>Gemeinsam mit dem Elternverein wurde ein gesundes Frühstück für die SchülerInnen organisiert. Die SchülerInnen stellten gemeinsam eine Kriterienliste im Unterricht zusammen, was für sie ein gesundes Frühstück ist. Vor dem Verzehr selbst, gingen die SchülerInnen gemeinsam mit den Vertretern des Elternvereins auf jedes Lebensmittel ein und bewerteten es nach ihren „gesunden“ Kriterien.</p>
<p>Schulübergreifende Umwelttag in der MS Bad Radkersburg</p>	<p>Der Umwelttag fand in der MS Bad Radkersburg statt. Die SchülerInnen der MS Bad Radkersburg bereiteten die Stationen vor. Und die VolksschülerInnen erarbeiteten die Stationen. Es wurden Plakate gestaltet, gebastelt, es gab ein Klima-Quiz, Bewegungsspiele zum Thema Wasser sparen und Mülltrennung und Experimente. Verschiedenste Aufgaben, Übungen und Experimente wurden entwickelt und für die anderen Schulen vorbereitet. Eine umfassende Planung, Vorbereitung wie Nachbearbeitung war notwendig. Auch externe Partner wurden in diesen gemeinsamen Tag und in die Auswertungen danach eingebunden.</p>

3. Eingebundene Akteursgruppen

Akteurstypen	Intensität der Einbindung:									
	In der Vorbereitung					In der Durchführung				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
DirektorInnen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LehrerInnen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SchülerInnen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eltern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unternehmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fachliche Know-how TrägerInnen der Region (EnergieberaterInnen, techn. Büros, etc.)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vereine der Region	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere MultiplikatorInnen oder Personen des öffentlichen Lebens in der Region	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Non-Governmental-Organisations (NGOs) Bezeichnung der NGO: Klimabündnis Steiermark, Umweltbildungszentrum Steiermark	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige lokale oder regionale Initiativen, z.B. Agenda 21, Dorf-/Stadterneuerung Bezeichnung der Initiative: -	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

4. Zielsetzungen

Zielerreichung: 100%

Ziel war es, die Energiesituation an der Schule zu bewerten, zu überprüfen und regelmäßig durchzuführen. So konnten die SchülerInnen und Schüler, nicht nur beim Energiedetektiv- Workshop, sondern auch das ganze Jahr über, Energiesparmaßnahmen in der Schule ermitteln. Aber auch im Alltag wurden Energiesparmaßnahmen und nachhaltige Tipps für das Leben erarbeitet und immer wieder auch erprobt. Ein weiteres Ziel war die Durchführung aller Workshops, Exkursionen und allen Aktivitäten rund um Energie, Konsum, Ernährung und Klima. Die Kooperationen mit regionalen Betrieben und Organisationen wurden geknüpft und werden auch weiterhin ausgebaut. Vor allem die Ernährung, der Weg der Lebensmittel, aber auch die Verpackungsmöglichkeiten wurden überprüft, das zukünftige Verhalten konnte nachhaltig angepasst werden. SchülerInnen sparen zukünftig Energie ein, kommen öfter mit dem Rad oder zu Fuß zur Schule und vermeiden Plastik so gut es geht. Auch bei der Mode wird darauf geachtet, gebrauchte Textilien weiter zu verwenden, es werden sogar zukünftig Kleidertauschbörsen an den Schulen angeboten.

Durch die **Ermittlung des Energieverbrauchs** an den Schulen, konnten Reparaturen durchgeführt werden, wie tropfende Wasserhähne, oder regelmäßiges Abtauen der Kühltruhe, und Glühbirnen werden zukünftig durch LED-Lampen ersetzt. Mit Messgeräten wurde der CO² Wert in der Klasse gemessen, sodass die optimale Sauerstoff Konzentration durch kurzes Stoßlüften, wie auch eine Optimierung des Energieverbrauchs gewährleistet werden kann. Ziel war es, den SchülerInnen

zu vermitteln, wo zuviel Energie verbraucht wird und welche Maßnahmen jeder selbst und auch die Schule ergreifen kann. Die Ergebnisse wurden laufend in der Schule besprochen und auch bei der Abschlussveranstaltungen präsentiert.

Die eingereichten Exkursionen und Aktivitäten wurden vollständig umgesetzt. Aufgrund der erschwerten Corona Lage gab es diesbezüglich eine Maßnahmenänderung und somit Verschiebung einzelner Maßnahmen. Die Maßnahmen wurden über alle Sinne erfasst, sodass auch langfristig eine Veränderung im Alltag möglich und sicherlich umgesetzt werden kann. Das Ziel mit 100 % wurde mit den umgesetzten Maßnahmen und Aktivitäten erreicht.

Nachhaltige Verankerung in den Schulalltag: Direktoren, Pädagogen wurden sensibilisiert für die Themen rund um Klima, Konsum, Ernährung und Energie, sodass diese sehr einfach in den zukünftigen Schulalltag einfließen können. Die Beteiligten Personen konnten den Mehrwert des Projekts klar erkennen.

Bekanntheit der Klima- und Energiemodellregion: Auch der Bekanntheitsgrad der KEM Region wurde weiter gesteigert und die Vorzüge noch weiter in den Vordergrund gerückt. Frau MMag. Pichler von der Bildungsdirektion für Steiermark hat an der Abschlussveranstaltung im Kulturhaus Straden teilgenommen und war von den Aktivitäten der Klimaschulen fasziniert.

5. Projektlauf

Klimaschule: „Einem nachhaltigen Leben auf den Fersen – 3 Schulen begeben sich auf Spurensuche“ Die Volksschule Bad Gleichenberg, die Volksschule Straden und die Mittelschule Bad Radkersburg beschäftigten sich in diesem Schuljahr intensiv mit Klima, Konsum & Ernährung. Insgesamt waren sechs Klassen mit 95 SchülerInnen und 20 regionale Betriebe und Organisationen am Klimaschulen- Projekt beteiligt. Pro Schule wurden 20 Aktivitäten, insgesamt sogar 70 Maßnahmen im Zuge des Projekts umgesetzt.

Auf Wunsch der Schulen dieses Klimaschulen- Projekt umzusetzen, wurde bereits beim Planungsworkshop gemeinsam mit Direktoren und Pädagogen das Programm des Klimaschulen Projekts besprochen und auf die Wünsche eingegangen. Regionale Betriebe und Partner sollten unbedingt eingebunden werden, die Aktivitäten dafür wurden von der KEM ausgearbeitet. Das vollständige Programm wurde vom MRM entwickelt und alle Unterlagen, inkl. Klimaschulenmappe, Arbeitsblätter, und Aktivitätenprogramm beim ersten Startworkshop an die jeweiligen Schulen übermittelt. Die Kooperationspartner wurden im Vorfeld über Exkursionen vom MRM informiert. Im Herbst nach Schulanfang startete das Programm mit dem **Energiedetektiv Workshop** an den Schulen, welcher vom MRM vorbereitet und durchgeführt wurde. Als Energiedetektive kamen sie den Stromfressern in der Schule auf die Schliche. Es wurde der CO² Gehalt im Klassenzimmer gemessen, aber auch der Stromverbrauch von verschiedenen Geräten und Energiesparmaßnahmen ermittelt. Ein Highlight war auch der **schulübergreifende Umwelttag**. Die SchülerInnen der MS Bad Radkersburg betreuten Stationen, die von den Volksschulen erarbeitet wurden. Experimente, Klima- Rätsel, Ernährung, aber auch Bewegungsspiele zum Thema Wasser sparen und Mülltrennung waren Leitthemen des gemeinsamen Vormittags.

Der MRM stand jederzeit für alles Organisatorische zur Verfügung, nahm regelmäßig Kontakt mit den Schulen auf und verhalf bei der Umsetzung. Da alle Bereiche angesprochen und jedes Thema einfließen sollte, gab es zu allen Themen nicht nur Exkursionen, sondern auch Arbeitsblätter und Aktivitäten im Unterricht. Auch auf die verschiedenen Lernweisen der Kinder wurde Rücksicht genommen: Lesen, Hören, Schreiben, Sehen, ... Jeder Bereich wurde stimuliert, alle Sinne somit aktiviert, sodass eine zukünftige nachhaltige Integration in den Alltag leicht und fließend einhergeht.

Mit Freude brachten die SchülerInnen auch die eigenen Ideen und Vorstellungen einer klimafreundlichen Zukunft und für Energieeinsparung mit ein. Viele Eltern, aber auch der MRM, waren generell sehr erstaunt, wieviel die SchülerInnen bereits zu Beginn des Klimaschulen Projekts schon von Sonnenenergie, dem Klima und der Erde wussten. Ausflüge und Exkursionen konnten größtenteils erst nach dem Winter, nach Ablauf der Corona Maßnahmen durchgeführt werden. So wurden vor allem in den Herbst- und Wintermonaten viele Aktivitäten im Unterricht umgesetzt und erarbeitet und vor allem das zweite Halbjahr dann für speziell für Exkursionen genutzt. Diese Monate waren dann zeit- und lernintensiver, für Lehrer, Pädagogen und SchülerInnen.

Exkursionen zu lokalen „Energie“- Betrieben im Bereich erneuerbare Energien und Energieversorgung schafften einen genauen Einblick in die Tätigkeiten der Region, in lokale Energieversorgungen und gaben Zukunfts- Prognosen der Energieabhängigkeit. Die Zusammenhänge der globalen und lokalen Energieversorgung wurden vermittelt. Generationengespräche mit den Großeltern brachten große Erkenntnisse, wie sich das Klima und der Bezug dazu tatsächlich verändert haben. Wie früher geheizt wurde oder wie die Schulwege aussahen, war teilweise für viele nicht vorstellbar. Mit Plakaten, Experimenten, Zeitungsartikel der Schüler, Berichte, Arbeitsblätter und Interviews wurden Ergebnisse ermittelt und dokumentiert. Vor allem die **Exkursionen zu regionalen Betrieben**, welche saisonale und regionale Produkte anbieten, wie auch die Mode, waren sehr wichtige Bereiche für die SchülerInnen.

Am einfachsten und verständlichsten war generell das Thema der Ernährung und des Konsums. Nach der Recherche der Lebensmittel und dem Kennenlernen der regionalen Betriebe, war es so selbstverständlich für die SchülerInnen beim Einkauf darauf zu achten, woher die Produkte eigentlich kommen, aber auch was überhaupt in der Saison gerade verfügbar ist. Aber auch wie schädlich Plastik ist, ist ein wichtiges Thema für Kinder, welches sehr gerne von den meisten schon selbst in die Hand genommen wird. Bei den Jugendlichen kristallisierte sich heraus, dass Mode einen großen Stellenwert hat. Somit war dies die richtige Zielgruppe, um Herkunft, Material und der Bezug zum Klima zu bearbeiten. Der Bezug zum realen Leben muss da sein, so ist es für alle Beteiligten auch leichter Änderungen in den Alltag zu integrieren, bzw. den Konsum und Energieverbrauch zu überdenken. Das Thema hat die Jugendlichen so inspiriert, sodass zukünftig an der Mittelschule sogar eine Kleidertauschbörse geplant ist.

Besonders innovativ und erfolgreich war die **Klimaschulen Abschlussveranstaltung** im Kulturhaus Straden. Die SchülerInnen präsentierten im ersten Teil der Abschlussveranstaltung mit großer Begeisterung ihre erprobten Tipps für ein nachhaltiges Leben auf der Bühne. Im Anschluss konnten die Projektarbeiten der Schulen, wie auch Stände der Kooperationspartner, besichtigt werden. 250 Personen füllten das Kulturhaus. KEM Manager, Bürgermeisterin, Bürgermeister, Bildungsdirektion für Steiermark, Eltern und Verwandte ließen sich die Veranstaltung nicht entgehen. Vor allem nach der erschwerten Corona Zeit war dieser Tag für alle Beteiligten ein wundervolles Erlebnis. Alle teilnehmenden Personen: SchülerInnen, Pädagogen und auch Eltern, aber auch GemeindevertreterInnen waren sehr begeistert von den zahlreichen Aktivitäten und Exkursionen, die die Themen Klima, Energie, Konsum/Ernährung vollkommen umfassten.

Das Schulabschlussfest der VS Straden wurde ebenfalls als **Green Event** vom Elternverein der Pflichtschulen Straden umgesetzt. Die verschiedensten Exkursionen, unter anderem der Besuch beim KEM Manager, waren sehr prägend und spannend.

Regionale Versorgung, Plastikvermeidung, Radfahren und faire Mode werden auch zukünftig von den Schulen weiterverfolgt und von den Gemeinden in der Region unterstützt. Es ist nie zu früh sich mit Klimaschutz zu beschäftigen!

6. Zeitlinie des Projektablaufs

Arbeitspakete / MM JJ	02/20	03/20	04/20	05/20	06/20	07/20	08/20	Verlängerung 2021/2022	08/21	09/21	10/21	11/21	12/21	01/22	02/22	03/22	04/22	05/22	06/22	07/22	
AP 1 Planung																					
1.1 Erstellung Projektvorschläge für Schulen																					
1.2 Erstellung und Bearbeitung der Aktions- und Ablaufpläne																					
1.3 Erstellung der Klimaschutzmappe																					
1.4 Durchführung des Planungsworkshops	●																				
1.5 Abstimmung für Antragstellung																					
1.6 Organisation des Projektstart-Meetings																					
1.7 Durchführung des Projektstart-Meetings																					
1.8 Zwischenreflexion mit PädagogInnen											●										
1.9 Vorbereitung Abschlussveranstaltungs-Workshop																					
1.10 Durchführung Abschlussveranstaltungs-Workshop																					
1.11 Endreflexion mit PädagogInnen																					
1.12 Durchführung Internes Evaluierungsmeeting																					
1.13 Abstimmungsarbeit mit Schulen, SchülerInnen, PädagogInnen, DirektorInnen																					
AP 2 Umsetzung																					
2.1 Koordination und inhaltliche Betreuung der Projekte VS Bad Gleichenberg																					
2.2 Energiedetektive-Workshop VS Bad Gleichenberg, Erhebung der Energiesituation und Auswertungsunterstützung											●										
2.3 Koordination und inhaltliche Betreuung der Projekte VS Straden																					
2.4 Energiedetektive-Workshop VS Straden, Erhebung der Energiesituation und Auswertungsunterstützung											●										
2.5 Koordination und inhaltliche Betreuung der Projekte NMS Bad Radkersburg																					
2.6 Energiedetektive-Workshop NMS Bad Radkersburg, Erhebung der Energiesituation und Auswertungsunterstützung											●										
AP 3 Öffentlichkeitsarbeit, Kooperation Betriebe und Organisationen																					
3.1 Kooperationsgespräche mit Betrieben, Gemeinden und Organisationen																					
3.2 Presseaussendungen																					
AP 4 Abschlussveranstaltung																					
4.1 Organisation Ablauf, Rahmenprogramm, Moderation etc.																					
4.2 Organisation Verpflegung																					
4.3 Abstimmungsarbeit mit Gemeinden, Betrieben, Organisationen etc.																					
4.4 Abstimmungsarbeit mit PädagogInnen, DirektorInnen, SchülerInnen																					
4.5 Erstellung von Einladungen und Urkunden																					
4.6 Einladungen versenden																					
4.7 Durchführung der Abschlussveranstaltung																					
AP 5 Projektmanagement																					
5.1 Allgemeine Koordination, Dokumentation, Recherche																					
5.2 Endbericht																					

laufend
● Meilenstein

7. Projektabschluss – Abschlussveranstaltung

Die Klimaschulen- Abschlussveranstaltung fand am 20. Mai 2022 im Kulturhaus Straden statt. Der Termin und der Inhalt wurde bei einem Workshop mit allen Direktoren und PädagogInnen und dem MRM besprochen. Der MRM war stark an der Planung und Durchführung der Abschlussveranstaltung beteiligt. 250 Personen füllten das Kulturhaus in Straden. (95 SchülerInnen, 3 Direktoren, 6 Pädagogen/Pädagoginnen, Bürgermeister/in, Vertreter der Gemeinde, Bildungsdirektion für Steiermark MMag. Pichler, Betriebe, Eltern) Die Einladung wurde vom KEM Manager erstellt und ausgesendet.

Projektpräsentation auf der Bühne, Highlights des Projekts: Jede Schule präsentierte ihren erprobten Teil auf der Bühne. Die Volksschule Bad Gleichenberg führte eine Klimaschutz- Woche durch. Die Ergebnisse dazu und auch die erarbeiteten Tipps für ein nachhaltiges Leben präsentierten sie auf der Bühne. Die Volksschule Straden bereitete zwei Chorlieder zum Thema Klima und Ernährung vor und verknüpfte den Bühnenteil mit dem Fruchtkorb Straden. Die Mittelschule Bad Radkersburg führte ein kurzes Theaterstück vor, wie ebenso Tipps für eine klimafreundliche Zukunft. Die BürgermeisterIn überreichten die Urkunden an ihre Schulen. Die Kooperationspartner,

die mit ihren Ständen vor Ort vertreten waren, wurden auf der Bühne in die Kurzpräsentation der absolvierten Workshops, Exkursionen und Maßnahmen des Projekts eingebunden und gewürdigt.

Ausstellung der Projektarbeiten: Im Kulturhaus Straden wurden Stände aufgebaut, die von den SchülerInnen gestaltet und nach dem Bühnenteil betreut und erklärt wurden. Ergebnisse wurden auf Plakaten, als Experimente, Berichte, Bastelarbeiten, Fotos, etc. ersichtlich dargestellt. Die Stände konnten von allen Gästen besucht werden.

Durchführung als Green Event: Die Abschlussveranstaltung wurde als Green Event durchgeführt. Die Schüler/innen kamen zum Teil zu Fuß zur Schule. Schüler/innen die eine längere Anreise hatten, nutzten die klimafreundliche Anreise gemeinsam mit dem Bus. Auch gewisse Lehrer und Pädagogen kamen zu Fuß. Bei den Einladungen gab es Hinweise für eine klimafreundliche An- und Abreise. Die Einladungen wurden auf Recycling-Papier gedruckt. Es gab regionale Säfte und Leitungswasser in Krügen. Es entstand kein Müll. Infomaterialien wurden aufgelegt (Green-Events, Müll-Trennung, nachhaltige Mobilität etc.). Der Veranstaltungssaal war behindertengerecht ausgestattet.

Planung: Es wurden alle SchülerInnen bei der Planung der Abschlussveranstaltung einbezogen. Der Bühnenteil inkl. Gestaltung wurde gemeinsam erarbeitet, wie auch die Ideen für die Ausstellungsstände. Auch die nachhaltigen Tipps für eine klimafreundliche Zukunft konnten von den Schülern erprobt und veröffentlicht werden.

Rückblick und Öffentlichkeitsarbeit: Die Abschlussveranstaltung war ein großes Highlight für alle. Die SchülerInnen waren sehr stolz, den Eltern ihre Erfahrungen und Projekte auf der Bühne zu präsentieren. Nach den erschwerten Jahren der Corona Zeit, war dieser Tag ein absolut schönes Erlebnis für alle Beteiligten, auch für die Direktoren und Pädagogen. In regionalen Medien und Gemeindezeitungen gab es Berichte der Klimaschulen Abschlussveranstaltung. Auch auf Social Media, im KEM Newsletter, wie auch auf der Webseite gab es einen Rückblick zur Veranstaltung.

8. Ausblick

Die **Energiespar- Maßnahmen**, die im Zuge der Energiedetektiv- Workshops an den Schulen ermittelt und ausgewertet wurden, kommen zukünftig in der Schule zum Einsatz. Tipps für ein nachhaltiges Leben der SchülerInnen, in der Schule wie im Alltag zuhause, die nun weiter verfolgt werden sind zum Beispiel: Es werden Stoffsackerl statt Plastiksackerl verwendet und der Müll wird immer richtig getrennt, Mehrwegflaschen statt Plastikflaschen zu verwenden ist auch selbstverständlich, wie auch weiter den Plastikkonsum an Schulen zu reduzieren. Auch Wasser sparen und Geräte vom Strom zu trennen, sind wertvolle Tipps. Auch bei Schulsachen wird ein klimafreundlicher Einkauf berücksichtigt, die Ideen dazu gab es beim Workshop „Klimaschutz in der Schultasche.“

Langfristige Wirkung des Klimaschulen Projekts:

Durch die Kooperationen mit regionalen Betrieben und Organisationen wurde der Bekanntheitsgrad der Betriebe, wie auch der KEM, weiter gesteigert. Die Zusammenarbeit wird zukünftig an allen beteiligten Schulen weiterverfolgt und sogar ausgebaut. Der Bezug zu Regionalität, Wertschätzung der Lebensmittel und klimafreundlichem Konsum wird zukünftig ein fixer Teil des Schulprogramms. Das Wissen wird gerne an alle Nachkommen weitergegeben und auch weiterhin forciert. Bei Veranstaltungen werden nur mehr regionale Anbieter ausgewählt. Aber auch zukünftig können Ausflüge und Exkursionen weiterhin bei bereits vorhandenen Kooperationspartnern absolviert und ausgebaut werden.

Die erprobten und erarbeiteten Tipps der SchülerInnen für ein nachhaltiges Leben konnten mit voller Leidenschaft an die Gäste der Abschlussveranstaltung weitergegeben werden. Die SchülerInnen waren sehr motiviert, eine nachhaltige Zukunft zu erschaffen. Es ist die Generation, denen wir das Wissen nun vermitteln können, und die die Chance erhält, die Qualität des Lebens nachhaltig und dauerhaft zu verbessern. Auch die negativen Auswirkungen des Verkehrs ist den SchülerInnen bereits sehr bewusst, sodass verstärkt Schulwege zu Fuß gemeistert werden, zum Beispiel, beim klimafreundlichen Schulweg mit Elternhaltestelle, oder auch vermehrt Wege im Alltag zu Fuß, aber auch mit dem Rad gemeistert werden. Auch in der zukünftigen Radhauptstadt Bad Radkersburg bietet es sich sehr gut an, die vorhandenen Radwege zu nutzen, die immer weiter ausgebaut werden. Die Mode war vor allem für die Mittelschüler ein wichtiges und interessantes Thema, welches ausführlich behandelt wurde. Zukünftig soll es auch Kleidertauschbörsen an den Schulen geben.

Die Schulen lassen zukünftig Energiethemen und Energiesparmaßnahmen in den Schulalltag einfließen und arbeiten bereits durchgeführte Aktivitäten weiter aus.

Die Maßnahmen des Projekts wurden mit allen Sinnen erlebt und erfasst und auch das Lehrpersonal konnte dafür stark sensibilisiert werden. Auch der Bekanntheitsgrad der Klima- und Energiemodellregion Wein- und Thermenregion wurde weiter gestärkt.

Es ist nie zu früh sich mit Klimaschutz zu beschäftigen!

9. Herausforderungen und Empfehlungen

Eingereicht wurde das Klimaschulen Projekt für das Schuljahr 2020/2021. Aufgrund der Lockdowns und Corona Lage musste das Projekt um ein Schuljahr verschoben werden. Start-Workshops fanden somit doppelt statt und der gesamte Ablauf wurde nochmals mit allen Beteiligten besprochen. Aber auch im Schuljahr 2021/2022 durfte die Schule nur mit Maske betreten werden, oder in gewissen Phasen sogar von Auswärtigen gar nicht. Daher wurden gewisse Aktionen immer wieder neu geplant, umorganisiert und es entstanden teilweise doppelte Arbeitsschritte. Dazu kam der Ausfall ganzer Klassen, so musste der schulübergreifende Umwelttag verschoben und neu geplant werden. Auch bei den Ausflügen mussten gewisse gute Phasen abgewartet werden, um dann gesammelt mehrere Exkursionen hintereinander durchzuführen. Es gab von der KEM eine Maßnahmenänderung, da gewisse Workshops oder Ausflüge nicht möglich waren und durch andere ersetzt wurden.

Lehrer/innen, Direktor/innen, aber auch die Schüler, die zum Teil nun schon Abschlussklassen waren, hatten vermehrt stressige Phasen, die nicht immer ganz einfach waren. Die Schulen hatten generell schon viele Termine, das Klimaschulen Projekt war dann noch zusätzlich, dafür gab es nur weniger freie Kapazitäten.

Aber die schöne Abschlussveranstaltung konnte vieles ausgleichen. Schüler/innen, Lehrer/innen, Direktor/Innen, Eltern genossen die Veranstaltung sehr. Der MRM stand jederzeit für Fragen und organisatorisches zur Verfügung, das wurde sehr geschätzt von den Beteiligten.

Im zweiten Halbjahr war die Kommunikation mit den Schulen bereits viel einfacher, da alle Beteiligten wussten, worum es geht und wie die Erwartungen aussehen. Auch der Kontakt zum MRM verbesserte sich und war bis zum Schulende sehr, sehr positiv. Daher ist es fast schade, dass das Projekt nur ein Jahr dauert und zum Beispiel nicht auf zwei Jahre aufgeteilt werden kann. Dann wäre auch die Umsetzung für die Schulen einfacher und Kooperationen können auch noch zielgenauer und langfristiger aufgebaut werden.

Empfehlungen für zukünftige Klimaschulen Projekte:

- Der MRM sollte regelmäßig den Kontakt zu den Schulen pflegen und große Hilfestellung in der Umsetzung bieten. Unterstützung ist für die Schulen sehr wichtig. Die regelmäßige Abstimmung, telefonisch und bei Workshops ist daher sehr wichtig.
- Artikel in regionalen und lokalen Medien kommen sehr gut an und präsentieren dieses großartige Projekt auch der Öffentlichkeit. Nicht nur die Abschlussveranstaltung, auch einzelne Projekte können veröffentlicht werden.
- Eine Weiterführung oder eine Ausdehnung auf ein weiteres Schuljahr wäre empfehlenswert, da die gemeinsame Zusammenarbeit nach einem Jahr bereits sehr gute Züge angenommen hat.
- Ca. 70 Aktivitäten über ein Schuljahr sind nur schwer schaffbar, da die Schulen sowieso mit dem normalen Schulprogramm und anderen zusätzlichen Aktivitäten überfüllt sind.
- Angepasste Ideen der derzeitigen Jugend könnte man zukünftig miteinbeziehen, zum Beispiel lustige Klimaaktivitäten der Schüler auf zeitgerechte Medien umlegen, wie derzeit Facebook, Tik Tok und andere Programme und auch Projekte über selbstgedrehte Kurzfilme zu energie- und klimarelevanten Themen drehen. So kann auch ein Großteil der Jugendlichen angesprochen werden, über neue, von den SchülerInnen entwickelte Formen.

10. Detailbeschreibung eines konkreten Umsetzungsprojekts

Umsetzungsvorschlag/Methodenvorschlag	
<p>Energiedetektiv Workshop in der Volksschule Straden</p> <p>(Kompetenzorientierte) Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhalt der SchülerInnen stärken • Wissen zum Thema Klima, Energie, Konsum erweitern • Was ist Energie überhaupt? • Sensibilisierung der Pädagogen und SchülerInnen <p>Konnex zum Lehrplan (optional)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Messgeräte (Strom, CO², Infrarot) <p>Besondere Hinweise (optional)</p> <p>Mehrere Betreuungspersonen benötigt, da die SchülerInnen mit Haushaltsgeräten arbeiten und Experimente durchführen.</p>	<p>Altersgruppe: 1. – 9. Schulstufe</p>
	<p>Dauer: 4 Stunden</p>
	<p>Themenbereich/e: Energie, Klima, Konsum</p>
	<p>Verwendete Methoden: Geschichte über Klima, Memories, Zuordnung Energieträger, Klimafreundlichkeit, messen von CO² Verbrauch, Stromverbrauch, Temperatur, Klimaquiz, Checklisten</p>
	<p>Geeignet für folgende Schulfächer: Mathematik, Naturwissenschaften, Sachunterricht</p> <p>Benötigte Materialien: Memories, Energieträger (Scheitholz, Pellets, Erdöl, Heizöl, Diesel, Benzin, Bilder von weite- ren Energieträgern, Plakate Abgaswolke, klima- freundlicher Baum, Messgeräte, Haushaltsge- räte wie Wasserkocher, Radio, Mixer, PV Modul, PV Tierchen, Material für Experimente: Watte, Gummibärchen, Gummibärchen Aufzug, Dosen, Luftballone, Feuerzeug, Teebeutel, Zitro- nen, Stromkreise, Metallplättchen, Haus Bilder, Checklisten, ...</p>
ABLAUF	
<p>Phase 1 Zeitauf- wand</p>	<p>EINSTIEG: Das komplette Programm für den gemeinsamen Vormittag, welcher vom MRM organisiert und durchgeführt wurde, musste vorab ausgearbeitet werden. Der Energiedetektiv Workshop wurde auf drei Stationen aufgeteilt und einmal pro Schule mit beiden Klassen durchgeführt. Als Beispiel die Volksschule Straden: Die 1. Station: Energie sparen daheim und in der Schule: Mit der Geschichte vom Kolibri wurde für die Volksschüler der Einstieg in das Thema Klima gemacht. Mit dem Feuer ist es wie mit unserer Erde. Jeder kann einen Beitrag für den Klimaschutz leisten. Die SchülerInnen durften danach zu Wort kommen, was sie für das Klima und die Umwelt tun können. Bei der 2. Station: Energie was ist das? Energie ist die Kraft, Arbeit zu verrichten, Wärme abzugeben oder Licht auszustrahlen. Energie ist überall nötig, wenn etwas in Bewegung gesetzt, beschleunigt, hochgehoben, erwärmt oder beleuchtet werden soll. Bei der 3. Station ging es dann gemeinsam mit dem Schulwart durch das Schulgebäude, um einen Schulhaus Energie Check durchzuführen.</p>
<p>Phase 2 Zeitauf- wand</p>	<p>Das weitere Vorgehen: Nach der Einführung in das Thema Energie, wurden Energieträger besprochen und nach Klimafreundlichkeit zugeordnet. Die SchülerInnen wussten bereits sehr gut, welche Energieträger es gibt, von der Sonne, Wind, bis hin zur Atomenergie. Wo wird in der Schule Energie gebraucht? Und wie kann man zuhause und in der Schule Strom sparen, waren wichtige Fragen, die ausführlich von den Kindern beantwortet und gemeinsam mit dem MRM, der diesen Workshop geplant und durchgeführt hat, besprochen. Beim Schulhaus Check wurden die Energieträger Schule besprochen und ausgewertet.</p>
<p>Phase 3</p>	<p>Ausarbeitung und Reflexion:</p>



Zeitaufwand	<p>In Kleingruppen wurde mit den Messgeräten der Stromverbrauch von Haushaltsgeräten gemessen, mit dem CO² Messgerät die Luftqualität der Klasse, und mit dem Infrarot Messgerät die Temperatur der Gebäudeteile der Schule. Es wurde ausgearbeitet, wie mit richtigem Lüften und Abstecken von Geräten, Energie eingespart werden kann. Es wurde der Stromverbrauch im Standby Modus, aber auch im eingeschalteten Zustand gemessen, Arbeitsblätter dazu wurden ausgearbeitet und auch in den kommenden Wochen danach besprochen und erweitert. Mit verschiedenen Experimenten, zum Beispiel einem Gummibärchen Aufzug wurde die Windkraft symbolisiert. Wie sich Luft ausdehnt, konnte bei einem anderen Experiment herausgefunden werden. Auch Zitronenbatterien, Teebeutel Raketen, PV Tierchen waren weitere Experimente, die die SchülerInnen selbst austesten konnten. Zum Schluss wurde noch darauf eingegangen, wie die zukünftigen Energiespartipps in der Schule und zuhause aussehen. Die SchülerInnen waren sehr motiviert, das Licht abzuschalten, richtig zu lüften, Geräte vom Strom zu trennen, Wasser zu sparen, etc.</p> <p>Alle Beteiligten waren sehr erstaunt, wieviel Erfahrung die Kinder bereits mitbrachten. Aber auch wieviel Motivation da ist, um das Leben nachhaltig zu verbessern.</p> <p>Die Herbst- und Wintermonate wurden verstärkt genutzt, verschiedenste Klima-Experimente durchzuführen, aber auch den Energieverbrauch zu messen, zu bewerten und von den SchülerInnen in Form von Präsentationen ausgearbeitet.</p>
-------------	--

11. Ergebnisse der Klima- und Energie-Detektive

Status Quo Erhebung

Energieverbrauch der Schulen: Jahr: 2021/2022

Schule 1: Volksschule Bad Gleichenberg

Wärmeverbrauch (in kWh/a): 194.000 kWh

Stromverbrauch (in kWh/a): 16.043 kWh

Anzahl Schüler/innen: 31

Beheizte Grundfläche (in m²): 2.690 m²

Baujahr / Sanierungsjahr: 1890

Schule 2: Volksschule Straden

Wärmeverbrauch (in kWh/a): 175.320 kWh

Stromverbrauch (in kWh/a): 12.965 kWh

Anzahl Schüler/innen: 31

Beheizte Grundfläche (in m²): 1.896 m²

Baujahr / Sanierungsjahr: 1300

Schule 3: Mittelschule Bad Radkersburg

Wärmeverbrauch (in kWh/a): 371.467 kWh

Stromverbrauch (in kWh/a): 60.833 kWh

Anzahl Schüler/innen: 33

Beheizte Grundfläche (in m²): 4.150 m²

Baujahr / Sanierungsjahr: 1700

Ergriffene Maßnahmen und Verbesserungspotentiale

Schule	Umgesetzte und erarbeitete Energiespartipps der SchülerInnen, ein Auszug:
Volksschule Bad Gleichenberg:	Licht abdrehen, Stoffsackerl verwenden, Müll trennen, Wasser ganz zudrehen, regionale und saisonale Produkte,
Volksschule Straden: Zählerstand Juni: 397205,0 kWh Zählerstand Nov: 387360,7 kWh	Licht ausschalten beim Verlassen der Klasse, stoßlüften mit Co ² Messgerät gelernt, Stoffsackerl verwenden, Standby- Verbrauch reduzieren durch Kippschalter, Müll richtig trennen
Mittelschule Bad Radkersburg:	regionale Produkte eingekauft, kurze Strecken mit dem Fahrrad zurückgelegt, Restwärme beim Kochen genutzt, Stromfresser herausfinden mit den Strommessgeräten und diese durch neue energieeffiziente Geräte ersetzen, Reparieren statt wegwerfen, Zu Fuß und mit dem Rad in die Schule kommen, Müll richtig trennen, in der Schulküche immer Deckel auf Topf, richtig gelüftet mit dem CO ² Messgerät, tropfende Wasserhähne dem Schulwart gemeldet, Computer und Geräte mit Steckleiste versehen – um Standby Verbrauch zu reduzieren, Restwärme in der Schulküche genutzt,

Aufgrund der erlernten Messmethoden beim Energiedetektiv- Workshop werden auch zukünftig Stromfresser an den Schulen schneller erkannt und ersetzt. Ebenso wird der Standby-Stromverbrauch reduziert, da dies von den SchülerInnen gemessen wurde, mit Kippschalter wird dem zukünftig zugekommen. Auch die DirektorInnen und PädagogInnen werden zukünftig die Schüler in vielen Bereichen sensibilisieren, auch vermehrt Schulwege zu Fuß zu gehen oder das Fahrrad zu wählen. Es wird repariert, statt weggeworfen und Glühbirnen durch LED- Lampen ersetzt. Bei dem Bereich Ernährung und Konsum: Werden die Kooperationen mit den regionalen Partnern ausgebaut und erweitert und bei Veranstaltungen kontaktiert. Es gab Hinweise für regionale und saisonale Jause. Schulsachen können zukünftig klimafreundlich gekauft werden, die Tipps dazu gab es beim Workshop. So möchten auch die Schulen das Material zukünftig klimafreundlich ersetzen. Die richtige Mülltrennung wurde besprochen und auch die Möglichkeit aus dem Abfall brauchbare Gegenstände zu zaubern, wird geboten. Im Physikunterricht werden die Begriffe wiederholt und die Experimente ausgebaut. Maßnahmen rund um Wasser- und Windkraft, wie auch Treibhauseffekt sind geplant. Da in der Mittelschule die richtige Zielgruppe für Mode ist und dies beim Klimaschulen Projekt ein sehr wichtiger Teil war, wird hier zukünftig eine Kleidertauschbörse angeboten. Weiters sind Aktivitäten rund um Blackout- Maßnahmen, klimafreundliche Schulwege und Radfahren geplant.

In allen Schulen sind **Photovoltaik- Anlagen und Teilsanierungen** geplant, um den Energieverbrauch zukünftig zu reduzieren und Erneuerbare Energiequellen, wie die Umstellung von Gas auf Fernwärme in Bad Gleichenberg, zu nutzen. Das Energiemonitoring der öffentlichen Gebäude der drei KEM- Gemeinden wird laufend dokumentiert und analysiert.